

ÖKO-LAVAMAT 73709 update

Der umweltschonende Waschautomat

Gebrauchsanweisung



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise auf den ersten Seiten dieser Gebrauchsanweisung! Bewahren Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.



Mit dem Warndreieck und/oder durch Signalwörter (**Warnung!**, **Vorsicht!**, **Achtung!**) sind Hinweise hervorgehoben, die für Ihre Sicherheit oder für die Funktionsfähigkeit des Gerätes wichtig sind. Bitte unbedingt beachten.



Dieses Zeichen leitet Sie Schritt für Schritt beim Bedienen des Gerätes.



Nach diesem Zeichen erhalten Sie ergänzende Informationen zur Bedienung und praktischen Anwendung des Gerätes.



Mit dem Kleeblatt sind Tips und Hinweise zum wirtschaftlichen und umweltschonenden Einsatz des Gerätes gekennzeichnet.

Für eventuell auftretende Störungen enthält die Gebrauchsanweisung Hinweise zur selbständigen Behebung, siehe Abschnitt „Was tun, wenn...“.

Sollten diese Hinweise nicht ausreichen, haben Sie jederzeit zwei Anlaufstellen, bei denen Ihnen weitergeholfen wird:

AEG DIRECT

• INFO SERVICES 01 80 - 555 4 555*

* (Telekom 24 Pf/Min.)

Wir sind für Sie da:
montags bis freitags
8.00 bis 20.00 Uhr
samstags
10.00 bis 14.00 Uhr.

Hier erhalten Sie Antwort auf jede Frage, die die Ausstattung und den Einsatz Ihres Gerätes betrifft. Natürlich nehmen wir auch gerne Wünsche, Anregungen und Kritik entgegen. Unser Ziel ist es, zum Nutzen unserer Kunden unsere Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern.

- Bei technischen Problemen steht Ihnen unser WERKSKUNDENDIENST in Ihrer Nähe jederzeit zur Verfügung (Adressen und Telefonnummern finden Sie im Verzeichnis Garantiebedingungen/Kundendienststellen). Beachten Sie dazu den Abschnitt „Service“.

Gedruckt auf umweltschonend hergestelltem Papier.
Wer ökologisch denkt, handelt auch so ...

Inhalt

Sicherheitshinweise	5
Entsorgung	7
Umwelttips	7
Die wichtigsten Merkmale Ihres Gerätes	8
Was bedeutet „update“?	9
Geräteaufbau	10
Vorderansicht	10
Bedienblende	11
Programmwähler	11
Zusatzprogramm-Tasten	13
Taste Endschleuderdrehzahl/SPÜLSTOP	13
Taste START/PAUSE	13
Taste ZEITVORWAHL	14
Anzeigen	14
Schublade für Wasch- und Pflegemittel	15
Verbrauchswerte und Zeitbedarf für ausgewählte Programme	16
Vor dem ersten Waschen	16
Waschgang vorbereiten	17
Wäsche sortieren und vorbereiten	17
Wäschearten und Pflegekennzeichen	17
Wasch- und Pflegemittel	18
Welches Wasch- und Pflegemittel?	18
Wieviel Wasch- und Pflegemittel?	19
Wasserenthärter einsetzen	19
Waschgang durchführen	20
Kurzanleitung	20
Waschprogramm einstellen	21
Wäsche einfüllen	22
Wasch-/Pflegemittel zugeben	23
Waschprogramm starten	24
Ablauf des Waschprogramms	24
Waschgang beendet/Wäsche entnehmen	25

Programmtabellen	26
Waschen	26
Separates Weichspülen/Stärken/Imprägnieren	27
Separates Spülen	27
Separates Schleudern	27
Reinigen und Pflegen	28
Im Alltagsbetrieb	28
Bedienteile reinigen	28
Bedienblende	28
Waschmittelschublade	28
Waschtrommel	29
Vorbeugung bei Frostgefahr	29
Was tun, wenn...	30
Störungsbehebung	30
Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist	32
Notentleerung durchführen	33
Laugenpumpe reinigen	34
Notentriegelung der Einfülltür	35
Laugenabkühlung oder zusätzlicher Spülgang erforderlich	36
Technische Daten	37
Elektrischer Anschluß	37
Hinweise für den Fachmann	37
Stichwortverzeichnis	38
Service	39



Sicherheitshinweise

Die Sicherheit von AEG-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherheitsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlaßt, Sie mit den nachfolgenden Sicherheitshinweisen vertraut zu machen.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen am Waschautomaten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren entstehen. Wenden Sie sich im Reparaturfall an unseren Kundendienst oder an Ihren Fachhändler.
- Nehmen Sie den Waschautomaten niemals in Betrieb, wenn das Netzkabel beschädigt ist oder Bedienblende, Arbeitsplatte oder Sockelbereich so beschädigt sind, daß das Geräteinnere offen zugänglich ist.
- Schalten Sie vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten den Waschautomaten aus. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder – bei Festanschluß – LS-Schalter im Sicherungskasten ausschalten oder Schraubsicherung ganz herausdrehen.
- Vielfachstecker/-kupplungen und Verlängerungskabel dürfen nicht verwendet werden. Überhitzungsgefahr!
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Spritzen Sie den Waschautomaten nicht mit einem Wasserstrahl ab. Stromschlaggefahr!
- Bei Waschprogrammen mit hohen Temperaturen wird das Glas in der Einfülltür heiß. Nicht berühren!
- Lassen Sie die Waschlauge vor einer Notentleerung des Gerätes, einer Reinigung der Laugenpumpe oder einer Notöffnung der Einfülltür abkühlen.
- Kleintiere können Stromleitungen und Wasserschläuche anfressen. Stromschlaggefahr und Gefahr von Wasserschäden!

Aufstellung, Anschluß, Inbetriebnahme

- Beachten Sie die **separate Aufstell- und Anschlußanweisung**.
- Führen Sie einen ersten Waschgang ohne Wäsche durch (KOCH-WÄSCHE 95, mit halber Waschmittelmenge), um fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Laugenbehälter zu entfernen.
- Bei Geräteanlieferung in Wintermonaten mit Minustemperaturen: Waschautomat vor Inbetriebnahme für 24 Stunden bei Raumtemperatur lagern.

Sicherheit von Kindern

- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Waschautomaten spielen – es besteht die Gefahr, daß Kinder sich einschließen.
- Verpackungsteile (z.B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Waschautomaten klettern.
- Bei der Entsorgung des Waschautomaten: Ziehen Sie den Netzstecker, zerstören Sie das Türschloß, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie den Stecker mit der Restleitung. So können spielende Kinder sich nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Waschautomat ist nur zum Waschen haushaltsüblicher Wäsche im Haushalt bestimmt. Wird das Gerät zweckentfremdet eingesetzt oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Umbauten oder Veränderungen am Waschautomaten sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Die Wäsche darf keine entflammaren Lösungsmittel enthalten. Beachten Sie dies vor allem auch beim Waschen vorgereinigter Wäsche.
- Benutzen Sie Ihren Waschautomaten nicht für eine chemische Reinigung.
- Färbe-/Entfärbemittel dürfen nur benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies ausdrücklich erlaubt. Für eventuelle Schäden können wir nicht haften.
- Verwenden Sie nur Wasser aus der Wasserleitung. Verwenden Sie Regen- oder Brauchwasser nur dann, wenn es die Anforderungen nach DIN 1986 und DIN 1988 erfüllt.



Entsorgung

Verpackungsmaterial entsorgen!

Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial Ihres Waschautomaten sachgerecht. Alle Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und können gefahrlos deponiert oder in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden.

Die Kunststoffe können auch wiederverwendet werden:

- Die äußere Hülle und die Beutel im Innern bestehen aus Polyethylen (Kennzeichnung >PE<).
- Die Polsterteile bestehen aus geschäumtem, FCKW-freiem Polystyrol (Kennzeichnung >PS<).

Die Kartonteile wurden aus Altpapier hergestellt und sollten auch wieder der Altpapiersammlung beigegeben werden.

Altgerät entsorgen!

Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler, der es gegen einen geringen Unkostenbeitrag zurücknimmt.



Umwelttips

- Bei durchschnittlich verschmutzter Wäsche kommen Sie ohne Vorwaschgang aus. So sparen Sie Waschmittel, Wasser und Zeit (und schonen die Umwelt!).
- Besonders sparsam arbeitet der Waschautomat dann, wenn Sie die angegebenen Füllmengen ausnutzen.
- Dosieren Sie bei kleinen Mengen nur die Hälfte bis zwei Drittel der empfohlenen Waschmittelmenge.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Waschen Sie leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche mit dem Energiesparprogramm.
- Oft kann auf Weichspüler verzichtet werden. Versuchen Sie es einmal! Wenn Sie einen Trockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.
- Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II, siehe „Wasch- und Pflegemittel“) sollten Sie Wasserenthärter einsetzen. Das Waschmittel kann dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosiert werden.

Die wichtigsten Merkmale Ihres Gerätes

- Programm- und Temperatureinstellung über den Programmwähler.
- 4 Zusatzprogramme über Tasten wählbar.
- **Fleckenprogramm** zur wirksamen Behandlung verfleckter Wäsche.
- **Energiesparprogramm** für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche.
- Maximale **Schleuderdrehzahl 1300 Umdrehungen pro Minute**, Drehzahl für das Endschleudern je nach Waschprogramm automatisch angepaßt:

–KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE	1300 Umdrehungen pro Minute
–PFLEGELEICHT	1000 Umdrehungen pro Minute
–FEINWÄSCHE	1000 Umdrehungen pro Minute
–WOLLE	1000 Umdrehungen pro Minute
- Drehzahl für das Endschleudern änderbar auf 1000, 800, 600 bzw. 400 Umdrehungen pro Minute.
- **Spülstop** zuwählbar: die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.
- **Zeitvorwahl**: Programmstart um 1 bis max. 19 Stunden aufschiebbar. (z.B. auf Zeiten mit günstigerem Stromtarif).
- **Multidisplay** zur Anzeige von
 - voraussichtlicher Programmdauer bzw. Restlaufzeit bis Programmende,
 - Zeitvorwahl (Startzeitaufschub bzw. Restzeit bis Programmstart),
 - Fehlercode.
- **Programmablauf-Anzeige**
- **Aqua Control**: höchste Sicherheit vor Wasserschäden.
- **Mengenautomatik** mit Fuzzy-Logic: sensor geregelter Waschprozeß mit variabler Spülgangzahl, schaum- und beladungsabhängiger Wassermenge, geregeltm Schleudern usw. Dadurch beste Wasch- und Spülergebnisse bei geringstem, automatisch angepaßtem Wasserverbrauch.
- **4-Kammer-Schublade** für Wasch- und Pflegemittel: zeitlich versetzte Einspülung von Enthärter, Waschmittel und Fleckensalz ermöglicht umweltbewußtes Waschen und verbessert die Wirksamkeit der Waschmittel.
- **ÖKO-Schleuse**: sorgt durch automatischen Verschluß des Laugenbehälters beim Waschen für hundertprozentige Waschmittelausnutzung.

- **Schöpfrippen** in der Waschtrommel: schnelle und gleichmäßige Durchfeuchtung der Wäsche.
- **Unwucht-Kontroll-System**: Standsicherheit und ruhiger Lauf.
- **Mehr-Wasser-Schalter**: Nur Laugenabkühlung oder Laugenabkühlung mit zusätzlichem Spülgang einstellbar.

Was bedeutet „update“?

Neuartige Textilien oder neue Waschmittel könnten zukünftig eine neue Waschtechnik erfordern (z. B. einen zusätzlichen Spülgang, mehr Wasser zum Einspülen des Waschmittels, ...).

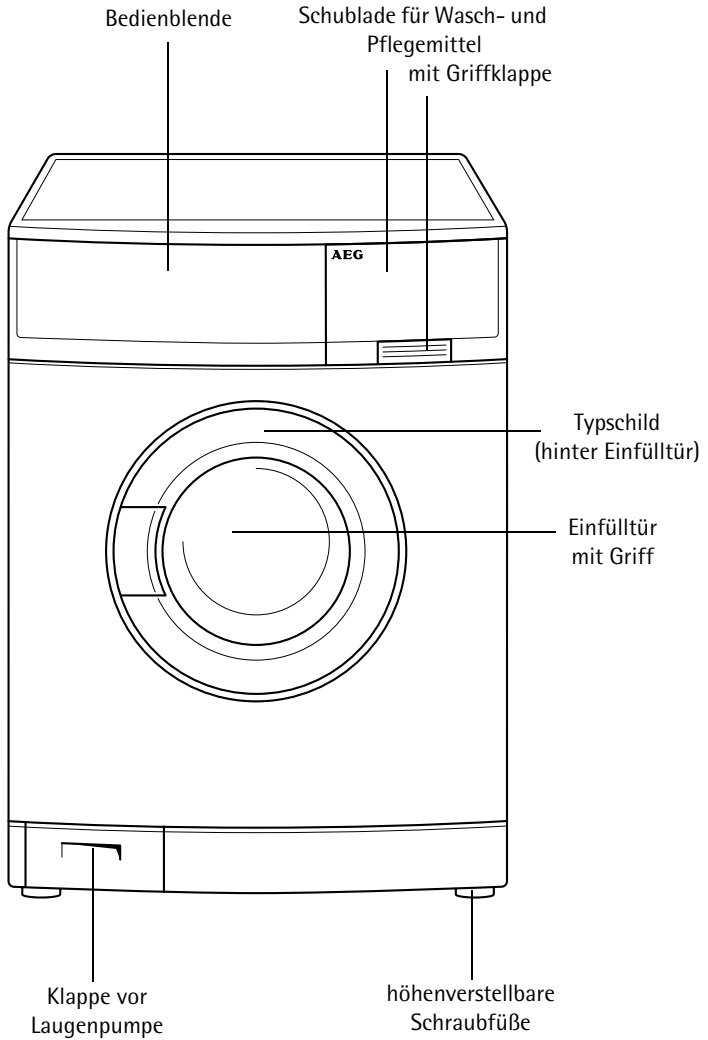
Ihr Waschautomat ist dafür vorbereitet. Die Steuerung ist vollelektronisch. Die Software, in der diese Steuerung definiert ist, kann umprogrammiert werden.

Wenn ein neuer Stand der Waschtechnik erreicht ist, können Sie auch Ihren Waschautomaten auf den neuesten Stand bringen, indem Sie ein „update“ vornehmen lassen.

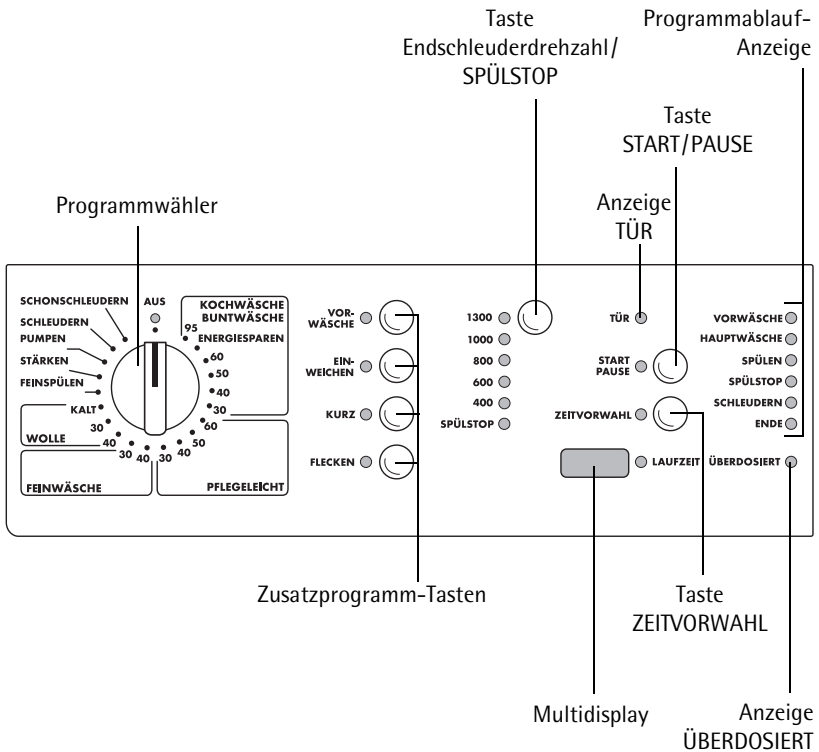
Für weitere Informationen zum „update“ wenden Sie sich bitte an den Kundendienst. Auch die Kosten für ein „update“ können Sie beim Kundendienst erfragen.

Geräteaufbau

Vorderansicht



Bedienblende

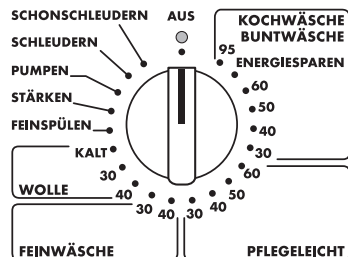


Programmwähler

Der Programmwähler bestimmt die Art des Waschganges (z.B. Wasserstand, Trommelbewegung, Anzahl der Spülgänge, Schleuderdrehzahl) entsprechend der zu behandelnden Wäscheart, sowie die Laugentemperatur. Die verschiedenen Einstellpositionen haben folgende Wirkung:

AUS

Schaltet den Waschautomaten aus, auf allen anderen Positionen ist eingeschaltet.



KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE

Hauptwaschgang für Koch-/Buntwäsche (Waschen bei 30-95 °C – Spülen/Weichspülen – Schleudern).



Position ENERGIESPAREN: Energiesparendes Programm bei ca. 67 °C für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche, verlängerte Waschzeit (nicht mit KURZ und FLECKEN kombinierbar).

PFLEGELEICHT

Hauptwaschgang für pflegeleichte Textilien (Waschen bei 30-60 °C – Spülen/Weichspülen – Schleudern).

FEINWÄSCHE

Hauptwaschgang für Feinwäsche (Waschen bei 30-40 °C – Spülen/Weichspülen – Schleudern, höherer Wasserstand und verminderte Trommelbewegung).


WOLLE

Hauptwaschgang für maschinenwaschbare Wolle und besonders empfindliche Textilien (Waschen kalt-40 °C – Spülen/Weichspülen – Schleudern, höherer Wasserstand und stark verminderte Trommelbewegung).

FEINSPÜLEN

Separates schonendes Spülen, z.B. zum Spülen von handgewaschenen Textilien (2 Spülgänge und Schleudern).

STÄRKEN

Separates Stärken, separates Weichspülen, separates Imprägnieren (ein Spülgang läuft ab, flüssiges Pflegemittel aus Einspülfach  wird eingespült).

PUMPEN

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop (ohne nachträgliches Schleudern).

SCHLEUDERN

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop und Schleudern, bzw. separates Schleudern von handgewaschener Koch-/Buntwäsche.

SCHONSCHLEUDERN

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstop und schonendes Schleudern, bzw. separates schonendes Schleudern von handgewaschenen, empfindlichen Textilien (pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle).

Zusatzprogramm-Tasten

Die Zusatzprogramm-Tasten dienen dazu, das Waschprogramm dem Verschmutzungsgrad der Wäsche anzupassen. Für normal verschmutzte Wäsche sind Zusatzprogramme nicht nötig. Je nach Programm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar.

**VOR-
WÄSCHE** 

**EIN-
WEICHEN** 

KURZ 

FLECKEN 

VORWÄSCHE

Kaltes Vorwaschen vor dem automatisch folgenden Hauptwaschgang (nicht wählbar bei Einstellung WOLLE).

EINWEICHEN

Einweichen vor dem automatisch folgenden Hauptwaschgang (1 Stunde bei 40 °C, verlängerbar bis max. 19 Stunden, nicht wählbar bei Einstellung WOLLE).

KURZ

Verkürzter Hauptwaschgang für leicht verschmutzte Wäsche.

FLECKEN

Zum Behandeln stark verschmutzter Wäsche oder verfleckter Wäsche mit Fleckensalz (verlängerter Hauptwaschgang mit zeitoptimierter Fleckensalzeinspülung, nicht wählbar bei Einstellung WOLLE).

Taste Endschleuderdrehzahl/SPÜLSTOP

Mit dieser Taste können Sie die maximale Drehzahl für das Endschleudern verändern. Bei SPÜLSTOP bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.

1300 

1000 

800 

600 

400 

SPÜLSTOP 

Taste START/PAUSE

Diese startet das Waschprogramm und ermöglicht die kurzzeitige Unterbrechung eines Waschprogramms.

**START
PAUSE** 

Taste ZEITVORWAHL

Diese ermöglicht es, den Start eines Waschprogramms um 1 bis max. 19 Stunden aufzuschieben.

Bei gedrückter Taste EINWEICHEN startet das Waschprogramm sofort, das Einweichen verlängert sich um die eingestellte Zeit, danach folgt automatisch der Hauptwaschgang.



Anzeigen

Anzeige TÜR

Diese zeigt bei eingeschaltetem Gerät an, ob die Einfülltür geöffnet werden kann:

- grün = Tür kann geöffnet werden,
- aus = Tür kann momentan nicht geöffnet werden,
- rot = Tür ist offen



Multidisplay

Das Multidisplay

- zeigt die Laufzeit des gewählten Programms bzw. die Restlaufzeit in Minuten an (gleichzeitig leuchtet die Anzeigelampe LAUFZEIT);
oder
- zeigt die Zeitvorwahl bzw. die verbleibende Zeit bis zum Start des Waschprogramms in Stunden an;
oder
- zeigt einen Fehlercode an (E und eine Zahl).



Programmablauf-Anzeige

Diese zeigt vor Programmstart die gewählten Programmschritte an. Während des Waschprogramms leuchtet die Anzeige des aktuellen Programmschrittes.

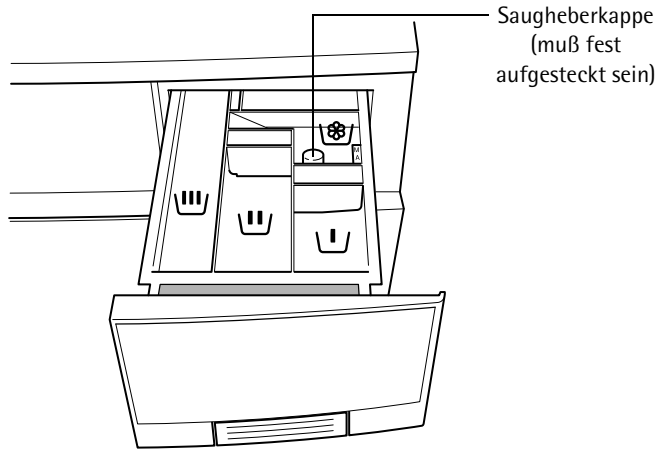






Anzeige ÜBERDOSIERT

Diese zeigt an, daß im abgelaufenen Waschprogramm zuviel Waschmittel verwendet und aus diesem Grund ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt wurde.



Schublade für Wasch- und Pflegemittel






-  Einspülfach für Vorwaschmittel/Einweichmittel oder Enthärter.
Werden ganz zu Beginn des Waschprogramms eingespült.
-  Einspülfach für pulverförmige Hauptwaschmittel und eventuell Enthärter.
Werden zu Beginn des Hauptwaschgangs eingespült.
-  Einspülfach für Fleckensalz.
Wird beim Programm FLECKEN zeitoptimiert während des Hauptwaschgangs eingespült.
-  Einspülfach für flüssige Pflegemittel (Weichspüler, Formspüler, Stärke).
Werden im letzten Spülgang eingespült.

Verbrauchswerte und Zeitbedarf für ausgewählte Programme

Die Werte in der folgenden Tabelle wurden unter Normbedingungen ermittelt. Für den Betrieb im Haushalt geben sie eine hilfreiche Orientierung.

Programmwähler/Temperatur	Füllmenge in kg	Wasser in Liter	Energie in kWh	Zeit in Minuten
KOCH-/BUNTWÄSCHE 95	5	52	1,70	125
KOCH-/BUNTWÄSCHE 60	5	52	1,00	110
KOCH-/BUNTWÄSCHE 40	5	52	0,60	100
PFLEGELEICHT 40	2,5	53	0,45	88
FEINWÄSCHE 30	2,5	50	0,40	55
WOLLE 30	2	52	0,30	55

Vor dem ersten Waschen

-  Ziehen Sie die Waschmittelschublade ein kurzes Stück aus der Bedienblende heraus.
-  Gießen Sie etwa 1 Liter Wasser durch die Waschmittelschublade in den Waschautomaten.
Erst dadurch wird der Laugenbehälter geschlossen und die ÖKO-Schleuse kann ordnungsgemäß funktionieren.
-  Führen Sie einen Waschgang ohne Wäsche durch (KOCHWÄSCHE 95, mit halber Waschmittelmenge).
Dadurch werden fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Laugenbehälter entfernt.

Waschgang vorbereiten

Wäsche sortieren und vorbereiten

- Wäsche gemäß Pflegekennzeichen und Art sortieren (siehe „Wäschearten und Pflegekennzeichen“).
- Taschen leeren.
- Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln usw.) entfernen.
- Zur Verhinderung von Wäschebeschädigungen und Wäscheknäueln: Reißverschlüsse schließen, Bett- und Kissenbezüge zuknöpfen, lose Bänder, etwa von Schürzen, zusammenbinden.
- Kleidung aus doppelschichtigem Gewebe wenden (Schlafsack, Anorak usw.).
- Bei gewirkten farbigen Textilien sowie Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck: Innenseite nach außen wenden.
- Kleine und empfindliche Stücke (Babysöckchen, Strumpfhosen usw.) in einem Wäschenetz, einem Kissen mit Reißverschluß oder in größeren Socken waschen.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Metallröllchen oder gratige Kunststoffröllchen entfernen oder diese in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Für Schäden können wir keine Haftung übernehmen.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht gemeinsam in einen Waschgang. Weiße Wäsche vergraut sonst.
- Neue farbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuß. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser separat.
- Kleine und große Wäschestücke mischen! Damit verbessert sich die Waschwirkung und die Wäsche wird beim Schleudern günstiger verteilt.
- Wäsche vor dem Einfüllen in den Waschautomaten auflockern.
- Wäsche auseinandergefaltet in die Trommel einfüllen.

Wäschearten und Pflegekennzeichen

Die Pflegekennzeichen helfen bei der Wahl des richtigen Waschprogramms. Die Wäsche sollte nach Art und Pflegekennzeichen sortiert werden.

Die Temperaturangaben in den Pflegekennzeichen sind jeweils Maximalangaben.

Kochwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesem Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung und hohen Temperaturen. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH/BUNTWÄSCHE.

Buntwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesen Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm KOCH/BUNTWÄSCHE.

Pflegeleichte Wäsche


Textilien wie ausgerüstete Baumwolle, Baumwollmischgewebe und Synthetiks mit diesen Pflegekennzeichen verlangen nach einer mechanisch milderer Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm PFLEGELEICHT.

Feinwäsche

Textilien wie Schichtfasern, Mikrofasern, Synthetiks, Gardinen mit diesem Pflegekennzeichen brauchen eine besonders schonende Behandlung. Für diese Wäscheart eignet sich das Programm FEINWÄSCHE.

Wolle und besonders empfindliche Wäschearten

Textilien wie Wolle, Wollgemische oder Seide mit diesen Pflegekennzeichen sind besonders empfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für Textilien dieser Art eignet sich das Programm WOLLE.

Wollsachen mit dem  (Wollsiegel) dürfen nur dann im Waschautomaten gewaschen werden, wenn der Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ vorhanden ist.

Textilien mit den Pflegekennzeichen  (Handwäsche) oder  (Nicht waschen!) dürfen nicht im Waschautomaten gewaschen werden!

Pflegehinweise „separat waschen“ und „mehrmals separat waschen“ beachten!

Wasch- und Pflegemittel

Welches Wasch- und Pflegemittel?

Nur Wasch- und Pflegemittel verwenden, die für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sind. Grundsätzlich die Angaben der Hersteller beachten.

Wieviel Wasch- und Pflegemittel?

Die Menge der einzusetzenden Mittel ist abhängig

- von der Füllmenge:

Wenn der Waschmittelhersteller keine Dosierangabe für Minderbeladungen macht, bei halber Beladung ein Drittel weniger, bei Kleinstbeladungen nur die Hälfte der Waschmittelmenge zugeben, die für eine volle Beladung empfohlen wird.

- vom Verschmutzungsgrad der Wäsche:

Bei nur leicht verschmutzter Wäsche weniger dosieren. Angaben des Waschmittelherstellers und Füllmenge beachten.

- vom Härtebereich des Leitungswassers:

Je härter das Wasser, desto höher die Dosierung! Auf der Waschmittelpackung finden Sie Dosierangaben nach Härtegraden.

Flüssigwaschmittel

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Wasserenthärter einsetzen

Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II) sollte Enthärter eingesetzt werden. Herstellerangaben beachten! Waschmittel dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosieren. Auskunft über die örtliche Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.



Da der Wasserenthärter **vor** dem Hauptwaschmittel eingespült wird (Wasservorenthärtung), genügen achtzig Prozent der sonst üblichen Menge an Enthärter.






Angaben der Wasserhärte

Härtebereich	Wasserhärte in °dH (Grad deutscher Härte)	Wasserhärte in mmol/l (Millimol pro Liter)
I – weich	0 - 7	bis 1,3
II – mittelhart	7 - 14	1,3 - 2,5
III – hart	14 - 21	2,5 - 3,8
IV – sehr hart	über 21	über 3,8

Waschgang durchführen



Kurzanleitung

Ein Waschgang verläuft in folgenden Schritten:

-  Das richtige Waschprogramm einstellen:
 - Programm und Temperatur mit dem Programmwähler einstellen.
 - eventuell Zusatzprogramm(e) einstellen, Endschleuderdrehzahl ändern/SPÜLSTOP wählen.
 - eventuell ZEITVORWAHL einstellen.
-  Tür öffnen, Wäsche einfüllen.
-  Tür schließen.
-  Wasch-/Pflegemittel zugeben.
-  Waschprogramm starten.

Nach Ablauf des Waschprogramms:

Achtung! Endete der Waschgang mit Spülstop, vor dem Öffnen der Einfülltür PUMPEN, SCHLEUDERN oder SCHONSCHLEUDERN durchführen.

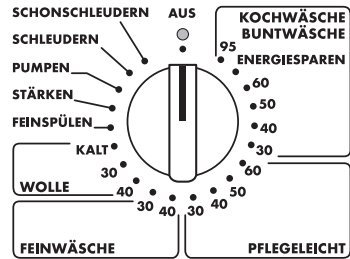
-  Tür öffnen, Wäsche entnehmen.
-  Waschautomat ausschalten: Programmwähler auf AUS stellen.

Waschprogramm einstellen

i Geeignetes Programm, richtige Temperatur und mögliche Zusatzprogramme für die jeweilige Wäscheart siehe „Programmtabellen“.

☞ Waschprogramm und Temperatur einstellen: Programmwähler auf das gewünschte Waschprogramm mit der gewünschten Temperatur stellen.

Im Multidisplay wird die voraussichtliche Dauer des eingestellten Programms in Minuten angezeigt.



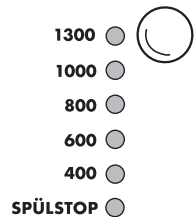
☞ Eventuell Zusatzprogramm(e) wählen:

- Die Anzeigen der gewählten Zusatzprogramme leuchten.
- Zum Umwählen eine andere Taste drücken.
- Zum Abwählen Taste noch einmal drücken.



☞ Eventuell Schleuderdrehzahl für das Endschleudern ändern/Spülstop wählen: Taste Endschleuderdrehzahl/SPÜLSTOP so oft drücken, bis Anzeige der gewünschten Schleuderdrehzahl (bzw. von SPÜLSTOP) leuchtet.

Wird SPÜLSTOP gewählt, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.



☞ Eventuell Zeitvorwahl einstellen: Taste ZEITVORWAHL so oft drücken, bis der gewünschte Startaufschub angezeigt wird, etwa in der Form **12h** für einen Aufschub des Programmstarts von 12 Stunden.



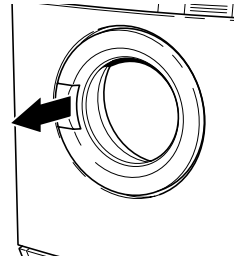
i Wird **19h** angezeigt und Sie drücken ein weiteres Mal, erscheint die Laufzeit des eingestellten Waschprogramms (Anzeige ohne **h**!). In diesem Zustand ist keine Startzeitvorwahl eingestellt.

Bei EINWEICHEN bestimmt die Zeitvorwahl die Einweichzeit. (Ohne Zeitvorwahl beträgt die Einweichzeit ca. 1 Stunde.)

Wäsche einfüllen

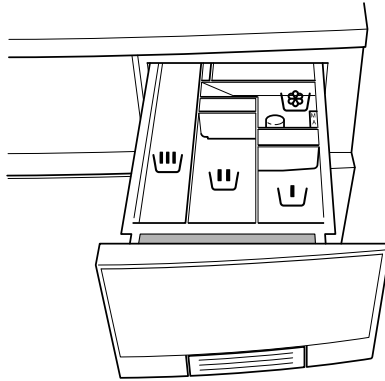
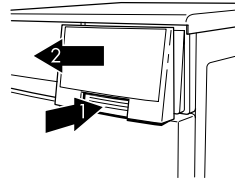
- ☞ Wäsche nach Art sortieren und vorbereiten.
- 📘 Hinweise zur richtigen Vorbereitung der Wäsche siehe „Wäschearten und Pflegekennzeichen“.
- ☞ Einfülltür öffnen: am Griff der Einfülltür ziehen.
- ☞ Wäsche einfüllen.
- 📘 Maximale Füllmengen siehe „Programmtabellen“.
- ☞ Einfülltür fest schließen.







Achtung! Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen! Textilien und Gerät könnten Schaden nehmen.





Wasch-/Pflegemittel zugeben

- ☞ Schublade öffnen: in die Klappe unten an der Schublade hineingreifen, Schublade bis zum Anschlag herausziehen.
- ☞ Wasch-/Pflegemittel einfüllen.
- 📘 Hinweise zu Wasch- und Pflegemitteln siehe „Wasch- und Pflegemittel“.




-  Vorwaschmittel/Einweichmittel
(für Zusatzprogramme VORWÄSCHE/EINWEICHEN),
oder Enthärter
-  Pulverförmiges Hauptwaschmittel
(Wenn Sie Enthärter benutzen und Fach  für das Vorwasch-/
Einweichmittel benötigen, den Enthärter auf das Hauptwasch-
mittel in Fach  geben.)
-  Fleckensalz (nur bei Programm FLECKEN)
-  Flüssige Pflegemittel (Weichspüler, Formspüler, Stärke).
Achtung! Fach höchstens bis zur Marke MAX füllen. Dickflüssige
Mittel eventuell bis zur Marke MAX verdünnen, pulverförmige
Stärke auflösen.
- ☞ Schublade ganz hineinschieben.

Waschprogramm starten


-  Kontrollieren, ob der Wasserhahn geöffnet ist.
-  Waschprogramm starten: Taste START/PAUSE drücken.

Das Waschprogramm wird gestartet, bzw. startet nach Ablauf der eingestellten Startzeitvorwahl.

-  Blinkt die Anzeige TÜR beim Drücken der Taste START/PAUSE rot, so ist die Einfülltür nicht richtig geschlossen. Einfülltür fest schließen und Taste START/PAUSE nochmals drücken.

bei eingestellter Startzeitvorwahl:

Die eingestellte Startzeitvorwahl läuft ab, im Multidisplay wird die verbleibende Zeit bis zum Programmstart (jeweils in vollen Stunden) angezeigt. Während dieser Zeit können Sie Wäsche nachlegen oder die Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen.

- Nachlegen von Wäsche: Taste START/PAUSE drücken, die Einfülltür läßt sich öffnen. Danach Tür schließen und wieder Taste START/PAUSE drücken.
- Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen: Taste so oft drücken, bis die gewünschte Zeit angezeigt wird; bei Anzeige der Programmlaufzeit (etwa ) startet das Waschprogramm ohne Aufschub.

Ablauf des Waschprogramms

Vor dem Start werden die gewählten Programmschritte durch die Programmablauf-Anzeige angezeigt. Während des Waschprogramms wird der aktuelle Programmschritt angezeigt.

Die Restlaufzeit bis zum Programmende wird laufend (in Minuten) angezeigt.

Während des Waschprogramms kann die Schleuderdrehzahl noch geändert oder SPÜLSTOP eingestellt werden. Andere Einstellungen können nicht geändert werden.


Mit der Taste START/PAUSE kann das Waschprogramm jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Eine Änderung des Waschprogramms ist auch während der Pause nicht möglich.

Zum vorzeitigen Abbruch des Waschprogramms den Programmwähler auf AUS drehen.

- VORWÄSCHE 
- HAUPTWÄSCHE 
- SPÜLEN 
- SPÜLSTOP 
- SCHLEUDERN 
- ENDE 

Waschgang beendet/Wäsche entnehmen

Wenn SPÜLSTOP gewählt war:


-  Nach einem Spülstop muß zuerst das Wasser abgepumpt werden:
 - Entweder Taste START/PAUSE drücken (die Wäsche wird entsprechend dem abgelaufenen Programm geschleudert; mit Taste Endschleuderdrehzahl/SPÜLSTOP kann die Schleuderdrehzahl auch während des Schleuderns geändert werden),
oder
 - Programmwähler auf PUMPEN drehen, und Taste START/PAUSE drücken (das Wasser wird ohne Schleudern abgepumpt),
oder
 - Programmwähler auf SCHLEUDERN oder SCHONSCHEUDERN drehen, und Taste START/PAUSE drücken (die Wäsche wird geschleudert oder schonend geschleudert).


Nach Ende dieses Programmschritts leuchtet die Anzeige ENDE.


-  Einfülltür öffnen.

Sobald die Anzeige TÜR grün wird, kann die Tür geöffnet werden.

-  Programmwähler auf AUS drehen.

-  Wäsche entnehmen.

-  Nach dem Waschen die Waschmittelschublade etwas herausziehen, damit sie austrocknen kann. Einfülltür nur anlehnen, damit der Waschautomat auslüften kann.

-  Leuchtet die Anzeige ÜBERDOSIERT, so wurde im abgelaufenen Waschprogramm zuviel Waschmittel verwendet und aus diesem Grund ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt. Beim nächsten Waschen Dosierungsangaben des Waschmittel-Herstellers sowie Füllmenge beachten!

Programmtabellen

Waschen

Im folgenden werden nicht alle möglichen, sondern nur die im Alltagsbetrieb gebräuchlichen und sinnvollen Einstellungen aufgeführt.

Wäscheart, Pflegekennzeichen	max. Füllmenge (Trocken- gewicht) ¹	Programmwähler Temperatur	mögliche Zusatz- programme
Kochwäsche 	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 95	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
			KURZ
			FLECKEN
		Energiesparprogramm: KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE ENERGIESPAREN	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
Buntwäsche  	5 kg	KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 30-60	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
			KURZ
			FLECKEN
Pflegeleicht   	2,5 kg	PFLEGELEICHT 30-60	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
			KURZ
			FLECKEN
Feinwäsche 	2,5 kg (bzw. 15- 20 m ² Gardinen)	FEINWÄSCHE 30-40	VORWÄSCHE
			EINWEICHEN
			KURZ
			FLECKEN
Wolle ²  	2 kg	WOLLE KALT-40	KURZ

1) Ein 10-Liter-Eimer faßt etwa 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).

2) Wollachen mit dem Wollsiegel dürfen nur dann in der Maschine gewaschen werden, wenn der Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ vorhanden ist.

Separates Weichspülen/Stärken/Imprägnieren

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5kg	STÄRKEN

Separates Spülen

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5kg	FEINSPÜLEN
Pflegeleicht	2,5kg	
Feinwäsche	2,5kg	
Wolle	2kg	

Separates Schleudern

Wäscheart	Max. Füllmenge (Trockengewicht)	Programmwähler
Koch-/Buntwäsche	5kg	SCHLEUDERN
Pflegeleicht	2,5kg	SCHONSCHLEUDERN
Feinwäsche	2,5kg	
Wolle	2kg	

Reinigen und Pflegen

Im Alltagsbetrieb

- ☞ Nach Programmende die Waschmittelschublade ein kleines Stück herausziehen, damit sie austrocknen kann.
- ☞ Einfülltür nach dem Waschen nur anlehnen, damit Waschautomat von innen belüftet wird und austrocknen kann.

Wird der Waschautomat längere Zeit nicht benutzt:

- ☞ Wasserhahn schließen und Waschautomaten vom Stromnetz trennen. (Wasserschutz Aqua Control arbeitet nicht bei unterbrochener Stromzufuhr.)

Bedienteile reinigen

Bedienblende

Achtung! Keine Möbelpflegemittel oder aggressive Reinigungsmittel zur Reinigung von Blenden- und Bedienteilen benutzen.

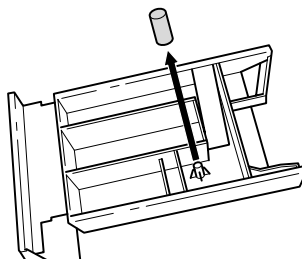
- ☞ Bedienblenden mit einem feuchten Tuch abwischen. Dabei nur warmes Wasser verwenden.

Waschmittelschublade

Von Zeit zu Zeit sollte die Waschmittelschublade gereinigt werden.

- ☞ Waschmittelschublade bis zum Anschlag herausziehen.
- ☞ Waschmittelschublade mit kräftigen Ruck entnehmen.
- ☞ Saugheberkappe abziehen.

- ☞ Saugheberkappe unter fließendem Wasser reinigen.

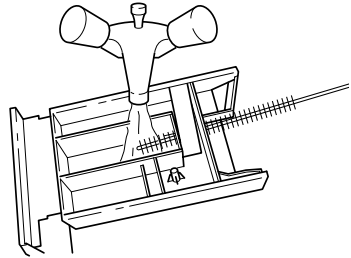


☞ Einspülfächer mit warmem Wasser von der Rückseite her reinigen. Am besten eine Flaschenbürste benutzen.

☞ Saugheberkappe bis zum Anschlag aufstecken, so daß sie fest sitzt.

☞ Gesamten Einspülbereich des Waschautomaten mit einer Bürste reinigen.

☞ Waschmittelschublade in Führungsschienen einsetzen und einschieben.



Waschtrommel

Die Waschtrommel besteht aus Edelstahl rostfrei. Durch rostende Fremdkörper in der Wäsche kann es zu Rostablagerungen an der Trommel kommen.

Achtung! Edelstahltrommel nicht mit säurehaltigen Entkalkungsmitteln, chlor- oder eisenhaltigen Scheuermitteln oder Stahlwolle reinigen. Unser Kundendienst hält geeignete Mittel bereit.

☞ Rostablagerungen an der Trommel mit einem Edelstahl-Putzmittel entfernen.

Einfülltür

☞ Regelmäßig prüfen, ob Ablagerungen oder Fremdkörper in der Gummimanschette hinter der Einfülltür vorhanden sind und gegebenenfalls entfernen.

Vorbeugung bei Frostgefahr

i Frostschäden fallen nicht unter Garantie! Wenn der Waschautomat in einem frostgefährdeten Raum steht, muß bei Frostgefahr eine Notentleerung durchgeführt werden (siehe „Notentleerung“). Darüber hinaus:

☞ Zulaufschlauch von Wasserhahn abschrauben und auf Boden legen.

Was tun, wenn...

i Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen etwas andere, pfeifende Laufgeräusch beim Schleudern ist durch das moderne Antriebssystem bedingt.



Störungsbehebung

Versuchen Sie im Störfalle mit Hilfe der hier aufgeführten Hinweise das Problem selbst zu beheben. Wenn Sie bei einer der hier aufgeführten Störungen oder zur Behebung eines Bedienfehlers den Kundendienst in Anspruch nehmen, erfolgt der Besuch des Kundendienst-Technikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos.


Wird in der Anzeige der Fehlercode **E 1** oder **E 2** angezeigt, können Sie den Fehler eventuell selbst beheben.

Anzeige **E 1** wie unter „Es läuft kein Wasser ein“.

Anzeige **E 2** wie unter „Wäsche ist nicht gut geschleudert, ...“ in der untenstehenden Störungstabelle.

Nach Behebung des Fehlers Taste **START/PAUSE** drücken. Wird der Fehlercode erneut angezeigt, verständigen Sie den Kundendienst.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Waschautomat arbeitet nicht.	Netzstecker ist nicht eingesteckt.	Netzstecker einstecken.
	Sicherung der Hausinstallation ist nicht in Ordnung.	Sicherung ersetzen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür schließen; Verschluss muß hörbar einrasten.
	Taste START/PAUSE nicht lange genug gedrückt.	Taste START/PAUSE so lange drücken, bis das Programm beginnt.
Es läuft kein Wasser ein. Fehlercode E 1 erscheint.	Wasserhahn ist geschlossen.	Wasserhahn öffnen.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauchs ist verstopft.	Schlauch vom Wasserhahn abschrauben, Sieb herausnehmen und unter fließendem Wasser reinigen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Waschautomat vibriert während des Betriebs oder steht unruhig.	Die höhenverstellbaren Schraubfüße sind nicht korrekt eingestellt.	Füße laut Aufstell- und Anschlußanweisung justieren.
	Es ist nur sehr wenig Wäsche in der Trommel (z.B. nur ein Bademantel).	Funktion ist dadurch nicht beeinträchtigt.
	Wasser konnte vor dem Schleudern nicht vollständig abgepumpt werden, weil – Ablaufschlauch geknickt ist oder – Laugenpumpe verstopft ist.	Verlegung des Ablaufschlauches überprüfen und gegebenenfalls Knickstelle beseitigen oder Laugenpumpe reinigen und gegebenenfalls Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen.
Waschlauge der Hauptwäsche schäumt stark	Es wurde wahrscheinlich zu viel Waschmittel eingefüllt.	Waschmittel genau nach Herstellerangaben dosieren.
Wasser läuft unter dem Waschautomaten hervor.	Verschraubung am Zulaufschlauch ist undicht.	Zulaufschlauch festschrauben.
	Ablaufschlauch ist undicht.	Ablaufschlauch überprüfen und gegebenenfalls erneuern.
	Deckel der Laugenpumpe ist nicht richtig verschlossen.	Deckel richtig schließen.
	Wäsche ist in Einfülltür eingeklemmt.	Programm abbrechen, Wäsche aus Tür entfernen, neues Programm starten.
Weichspüler wurde nicht eingespült, Fach  für Pflegemittel ist mit Wasser gefüllt.	Saugheberkappe im Fach für Pflegemittel ist nicht richtig aufgesteckt oder verstopft.	Waschmittelschublade reinigen, Saugheberkappe fest aufsetzen.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Wäsche ist nicht gut geschleudert, in der Trommel ist noch Restwasser sichtbar. Fehlercode E2 erscheint.	Im Ablaufschlauch ist ein Knick.	Knick entfernen.
	Maximale Pumphöhe (Auslaufhöhe 1 m ab Standfläche des Gerätes) wird überschritten.	Wenden Sie sich an den Kundendienst, er hält für Pumphöhen über 1 m einen Nachrüstsatz bereit.
	Laugenpumpe ist verstopft.	Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen, Laugenpumpe reinigen.
	Bei Siphonanschluß: Siphon ist verstopft.	Siphon reinigen.
Einfülltür läßt sich bei eingeschaltetem Gerät nicht öffnen.	Tür ist aus Sicherheitsgründen verriegelt (Anzeige TÜR ist aus).	Warten, bis Anzeige TÜR grün ist.
Spülwasser ist trüb.	Ursache ist vermutlich ein Waschmittel mit hohem Silikatgehalt.	Kein negativer Einfluß auf das Spülergebnis, evtl. Flüssigwaschmittel verwenden.
Beim Drücken einer Zusatzprogrammtaste leuchtet die entsprechende Anzeige nicht.	Das gewählte Zusatzprogramm ist mit dem eingestellten Programm nicht kombinierbar.	Treffen Sie eine andere Wahl.
In der Waschmittelschublade bilden sich Waschmittlrückstände.	Wasserhahn ist nicht vollständig aufgedreht.	Wasserhahn vollständig aufdrehen.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauches verstopft.	Sieb reinigen.
	Sieb an der Verschraubungsbefestigung des Zulaufschlauches am Gerät verstopft.	Sieb reinigen.

Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist

Wenn die Wäsche vergraut ist und sich in der Trommel Kalk ablagert

- Das Waschmittel wurde zu gering dosiert.
- Es wurde nicht das richtige Waschmittel eingesetzt.
- Spezielle Verschmutzungen wurden nicht vorbehandelt.

- Programm oder Temperatur wurden nicht richtig eingestellt.
- Beim Einsatz von Baukasten-Waschmitteln wurden die einzelnen Komponenten nicht im richtigen Verhältnis eingesetzt.

Wenn sich auf der Wäsche noch graue Flecken finden

- Mit Salben, Fetten oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen.
- Es wurde mit zu niedriger Temperatur gewaschen.
- Häufige Ursache ist, daß Weichspüler – besonders solcher in Konzentratform – auf die Wäsche gelangt ist. Solche Flecken möglichst rasch auswaschen und den betreffenden Weichspüler vorsichtig einsetzen.

Wenn nach dem letzten Spülen noch Schaum sichtbar ist

- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.

Wenn sich weiße Rückstände auf der Wäsche finden

- Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.

Notentleerung durchführen



Warnung! Waschautomat vor Notentleerung ausschalten!

Wenn der Waschautomat die Waschlauge nicht mehr abpumpt, muß eine Notentleerung durchgeführt werden.

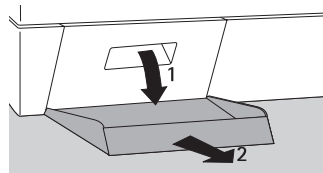
Vorsicht! Die Waschlauge, die aus dem Notentleerungsschlauch ausläuft, kann heiß sein. Verbrühungsgefahr! Vor einer Notentleerung erst Waschlauge abkühlen lassen!



Ein flaches Gefäß bereitstellen, um die ablaufende Waschlauge aufzufangen.



Klappe im linken Bereich der Sockelblende nach unten aufklappen und abziehen.

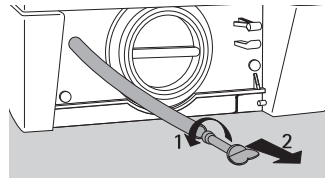
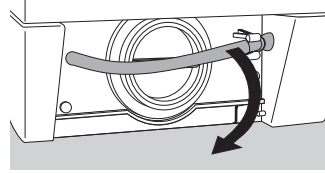


☞ Notentleerungsschlauch aus Halterung lösen.

☞ Notentleerungsschlauch etwas herausziehen.

☞ Auffanggefäß unterstellen.

☞ Verschlußstopfen des Notentleerungsschlauchs durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen. Die Waschlauge läuft ab. Je nach Lauge­menge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach auszuleeren. Dazu den Notentleerungsschlauch zwischenzeitlich wieder mit dem Verschlußstopfen verschließen.



Wenn die Waschlauge vollständig abgelaufen ist:

☞ Verschlußstopfen fest in Notentleerungsschlauch einschieben.

☞ Notentleerungsschlauch wieder etwas einschieben und in Halterung einschnappen lassen.

☞ Klappe in Sockelblende einsetzen und schließen.

i Die Funktion der ÖKO-Schleuse ist bei vollständig entleertem Waschautomaten nicht mehr gewährleistet. Deshalb vor dem nächsten Waschen ca. 1 Liter Wasser einfüllen (durch die Waschmittelschublade eingießen).

Laugenpumpe reinigen

! **Warnung!** Waschautomat vor Reinigung der Laugenpumpe ausschalten!

☞ Zunächst eine Notentleerung durchführen (siehe vorstehenden Abschnitt „Notentleerung durchführen“).

☞ Wischtuch auf den Boden vor dem Deckel der Laugenpumpe legen. Es kann Restwasser auslaufen.

☞ Deckel der Laugenpumpe entgegen Uhrzeigersinn abschrauben und herausziehen.

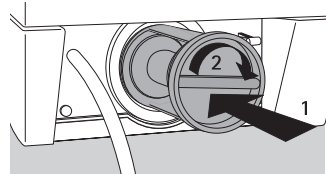
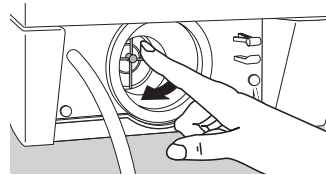
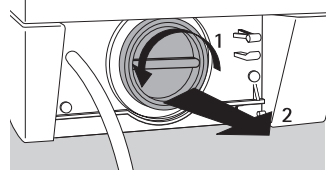
☞ Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen.

☞ Überprüfen, ob sich Flügelrad der Pumpe drehen läßt. (Ein ruckartiges Laufverhalten der Pumpe ist normal.) Läßt sich das Flügelrad gar nicht drehen, den Kundendienst verständigen.

☞ Deckel wieder einsetzen (Stege am Deckel in die Führungsschlitze einführen) und im Uhrzeigersinn festschrauben.

☞ Notentleerungsschlauch verschliessen, einschieben und befestigen.

☞ Klappe schließen.



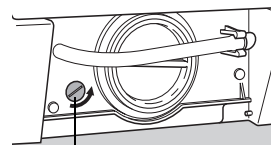
Notentriegelung der Einfülltür

Wenn sich die Einfülltür nicht mehr öffnen läßt (z.B. durch einen Defekt der Türverriegelung oder bei einer Stromunterbrechung während eines Waschprogramms), kann sie mit Hilfe der Notentriegelung geöffnet werden.

☞ Ist Wasser im Sichtfenster der Einfülltür zu sehen, zunächst eine Notentleerung durchführen (siehe Abschnitt „Notentleerung durchführen“).

☞ Drehknopf mit Hilfe einer Münze oder mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn drehen.

☞ Tür durch Ziehen am Türgriff öffnen.



Drehknopf

Laugenabkühlung oder zusätzlicher Spülgang erforderlich

Der Waschautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch eingestellt. Es kann jedoch notwendig sein, die Waschlauge vor dem Abpumpen abzukühlen, um Beschädigungen von Kunststoffabflußrohren zu vermeiden (Laugenabkühlung).

Für Menschen, die an einer Waschmittelallergie leiden, kann es hilfreich sein, mit mehr Wasser zu spülen (zusätzlicher Spülgang). Dies ist mit dem Mehr-Wasser-Schalter einstellbar:


Stellung 1: Laugenabkühlung

Die Waschlauge wird vor dem Abpumpen am Ende des Hauptwaschganges (durch Zulauf von kaltem Wasser) abgekühlt. (Diese Einstellung ist nur wirksam bei KOCH/BUNTWÄSCHE mit einer Temperatur über 40 °C.)



Stellung 2: Laugenabkühlung und zusätzlicher Spülgang

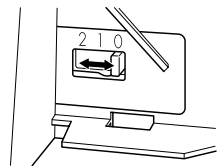
Die Waschlauge wird wie in Stellung 1 abgekühlt, außerdem wird (außer bei WOLLE) ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt.

Bei der Auslieferung steht der Mehr-Wasser-Schalter in Stellung 0.

-  Durch Laugenabkühlung oder einen zusätzlichen Spülgang erhöhen sich Wasserverbrauch und Programmlaufzeit.

Einstellung vornehmen:

-  Waschmittelschublade soweit herausziehen, bis Mehr-Wasser-Schalter im Rahmen links zugänglich ist.
-  Mehr-Wasser-Schalter auf 1 (Laugenabkühlung) oder 2 (Laugenabkühlung und zusätzlicher Spülgang) stellen.



Technische Daten

Höhe x Breite x Tiefe	85x60x60cm
Tiefe bei geöffneter Tür	95cm
Höhenverstellbarkeit	ca. +10/-5 mm
Leergewicht	ca. 85 kg
Füllmenge (programmabhängig)	max. 5 kg
Einsatzbereich	Haushalt
Trommeldrehzahl Waschen	max. 53 min ⁻¹
Trommeldrehzahl Schleudern	siehe Typschild
Wasserdruck	1-10 bar (=10-100N/cm ² = 0,1-1,0MPa)

CE Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19.2.1973 „Niederspannungsrichtlinie“, einschließlich Änderungsrichtlinie 93/68/EWG
- 89/336/EWG vom 3.5.1989 „EMV-Richtlinie“, einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG

Elektrischer Anschluß

Entnehmen Sie Angaben über den elektrischen Anschluß dem Typschild. Die auf dem Typschild des Geräts angegebene Nennspannung und Stromart muß mit Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.

Hinweise für den Fachmann

Bei Netzanschluß ohne Stecker ist auf den richtigen Anschluß zu achten. Beachten Sie die entsprechenden Hinweise in der Aufstell- und Anschlußanweisung.

Bei umschaltbaren Geräten finden Sie das Umschaltschema auf dem Deckel des Anschlußkastens an der Geräterückseite.

Stichwortverzeichnis

A

Aqua Control 8, 28

B

Baumwolle 18

Baumwollmischgewebe 18

Buntwäsche 12, 18, 26, 27

E

Einfülltür notentriegeln 35

Einweichmittel 15, 23

Energiesparen 8, 12

F

Feinwäsche 12, 18, 26

Flecken 7, 8, 13, 15, 21, 23, 26, 33

Flüssigwaschmittel 19

G

Garantie 29, 30

Gardinen 17, 18, 26

H

Handwäsche 18

Hauptwaschmittel 15, 23

K

Kalk 32

Kochwäsche 12, 18, 26, 27

Kundendienst 29, 30, 39

Kurz 13, 21, 26

L

Laugenpumpe 10, 34

Leinen 18

M

Mengenautomatik 8

Mikrofasern 18

Multidisplay 8, 11, 14

O

ÖKO-Schleuse 8, 16, 34

P

Pflegeleicht 12, 18, 26

Pflegemittel 10, 15, 20, 23

flüssig 15, 23

S

Schleudern 8, 11, 12, 13, 20, 21, 24, 27

Seide 18

Spülstop 8, 11, 13, 21, 25

Störung 30

Synthetiks 18

T

Tür öffnen 14, 22, 35

Typschild 10, 39

U

Überdosiert 11, 14, 25

update 9

V

Vorwäsche 13, 21, 23, 26

Vorwaschmittel 15, 23

W

Wäsche

doppelschichtige 17

durchschnittlich verschmutzte 7

einweichen 13, 21, 23, 26

empfindliche 12, 17, 18, 26

farbige 17

feinspülen 12, 27

leicht verschmutzte 7, 8, 13, 19

pflegeleichte 12, 18

stärken 12, 15, 23, 27

unbefriedigend gereinigt 32

weichspülen 27

Waschmittel 10, 15, 20, 23

Waschmittelallergie 36

Waschmittelrückstände 33

Wasser

abpumpen 12, 25, 36

-enthärter 7, 15, 19, 23

-härte 7, 19

-schutz 28

Weichspüler 7, 15, 23

Wolle 12, 18, 26

Z

Zeitvorwahl 8, 11, 14, 21

Service

Im Kapitel „Was tun, wenn ...“ sind einige Störungen zusammengestellt, die Sie selbst beheben können. Sehen Sie im Störfall zunächst dort nach. Wenn Sie dort keine Hinweise finden, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Haben Sie eine technische Störung?

Dann wenden Sie sich an Ihre Kundendienststelle. Die ist in Ihrer Nähe und kann – wenn dies erforderlich ist – schnell zur Stelle sein.

(Adressen und Telefonnummern finden Sie im Verzeichnis „Garantiebedingungen/Kundendienststellen“.)

- Haben Sie Fragen zu Bedienung und Gebrauch Ihres Waschautomaten?

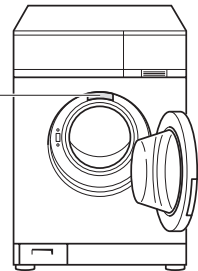
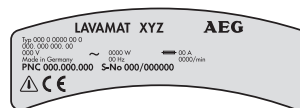
Dann wenden Sie sich an AEG DIRECT INFO SERVICES 0180-55545, unsere telefonische Beratung. Dort bekommen Sie Tips zum Umgang mit Ihrer Waschmaschine und zur Nutzung der zahlreichen Funktionen.

Bereiten Sie das Gespräch in jedem Fall gut vor. Sie erleichtern so die Diagnose und die Entscheidung, ob ein Kundendienstbesuch nötig ist. Mit unserer Checkliste können Sie wichtige Informationen vor dem Telefonat zusammenstellen:

Notieren Sie die E/PNC-Nummer und die F-Nummer. Beide finden Sie auf dem Typschild an der Tür-Innenseite Ihres Waschautomaten.

E/PNC-Nr.

F-Nr.



Halten Sie weiterhin möglichst genau fest:

- Wie äußert sich die Störung?
- Unter welchen Umständen tritt die Störung auf?
- Bringt das Multidisplay eine Fehlermeldung? (E und eine Zahl)?

Wann entstehen Ihnen auch während der Garantiezeit Kosten?

- wenn Sie die Störung mit Hilfe der Störungstabelle (siehe Abschnitt „Was tun, wenn ...“) selbst hätten beseitigen können,
- wenn mehrere Anfahrten des Kundendienst-Technikers erforderlich sind, weil er vor seinem Besuch nicht alle wichtigen Informationen erhalten hat und jetzt z.B. Ersatzteile holen muß. Diese Mehrfahrten können Sie vermeiden, wenn Sie Ihren Telefonanruf in der oben beschriebenen Weise gut vorbereiten.

AEG Hausgeräte GmbH
Postfach 1036
D-90327 Nürnberg

<http://www.aeg.hausgeraete.de>

© Copyright by AEG

H 243 247 900 - 01-0300